Hier sind sie hinunter, rief Hunsfield jetzt, sich im Steigbügel niederbiegend und die Kienspähne so nahe wie möglich an die Erde haltend — das sind meine Pferde — verdammt will ich sein, wenn die Unverschämtheit nicht ins Grenzenlose geht; galoppiren mitten auf der breiten Countystraße durch's Land, als ob sie auf ihren Kleppern ritten. Aber wartet Hallunken, wartet — der Strafe entgeht Ihr dießmal nicht.

(Fortsetzung folgt.)

Anzeiger.

Richmond, Va., 16. Februar 1860.

Redigirt und herausgegeben von B. Hassel.

Office: 7. Straße, zwischen Clay und Leigh str.

New York in Paris.

Der Pariser Correspondenz eines hiesigen englischen Blattes entnehmen wir Folgendes: Der Neujahrstag ist in der Verhöhnung von Americanismen besonders glücklich gewesen. In den Jahresrevuen des Theaters (Vorstellungen, welche Begebenheiten des verflossenen Jahres behandeln) gibt es für den Kritiker mehr zu thun, als seiner gewöhnlichen Thätigkeit Genüge zu leisten. In der Revue der Varietes zum Beispiel haben wir Blondin und sein Seil, Barnum und den Ballon City of New-York; zwischen jeder Scene tritt der Regisseur vor, in der einen Hand das Riesenblatt Constellation oder den Courier des Etats unis, verbeugt sich höflich gegen das Publikum und liest erst aus dem einen, dann aus dem andern Blatte, die Existenz Blondin's, das Besteigen des Seiles, die Geschichte des Todes, abwechselnd leugnend und bestätigend. Diese Rede, die sich durch den größten Theil des Stückes fortzieht, und darauf berechnet ist, die Angst des französischen Publikums zu veranschaulichen, sobald ein von Amerika ankommender Dampfer Versicherungen und Widerrufe der Thaten Blondin's bringt, ist der Hauptpunkt des Stückes. Endlich aber erscheint Barnum, und bietet dem Herrn, der um Blondin so besorgt ist, die ganze Liste seiner Waaren an, von Joyce Hett bis zu Tom Thumb. Aber er wird nur nach Blondin befragt: Sagen Sie uns die Wahrheit über Blondin! Gewiß! sagt Barnum, er existirt nicht nur in Wirklichkeit, ich will ihn Ihnen sogar zeigen. Hierauf wirft der Mann die äußere Bekleidung Barnum's ab und stellt Blondin vor in Fleisch und Blut. Zu gleicher Zeit verschwindet der hintere Vorhang und der Niagara mit dem ausgespannten Seile wird sichtbar. Blondin bestieg das Seil, und während er darauf fortschreitet, erscheinen eine Masse Enten in der Luft, vor und hinter ihm, während die Figurantinnen des Ballets, um die Scene recht effectvoll zu machen, mit den Star spangled Banners wehen, von denen einige unglücklicher Weise verkehrt gestreift sind. — In derselben Revue finden zwei Amerikaner, Conley u. Hanley lebhaften Beifall durch ihre Vorträge auf zwei Violinen und durch die Jigtänze nach Art der Minstrels.

Das Palais Royal Theater brachte eine Revue unter dem Titel: Die Omelette am Niagara. Auch hier bilden Blondin und sein Seil, sowie der amerikanische Humbug im Allgemeinen Hauptwitz des Abends. Sämmtliche Komiker des Theaters erscheinen vor dem Publikum und unterhalten von Anfang bis Ende einen Sturm von Gelächter. Die Sucht der Pariser, in der Weinachtszeit Spielzeuge einzukaufen, hat auch hier Stoff zur Illustrirung amerikanischer Ereignisse gegeben; geht man den Boulevards entlang, so hört man bei jedem Schritt: Hier ist Jhr amerikanischer Tireir! eine Art eines kleinen bonhomme, der sich auf ein Seil schwingt, und hier ist Ihre amerikanische Ueberraschung; ein Ball, der durch ein bestimmtes Loch nicht durchgeht und eine blödsinnige Erfindung darstellt, und so fort bis an das Ende der Boulevards. (Abentz.)

Inländische Berichte.

— Ein amerikanisches Geschenk für Louis Napoleon. Der Sekretär des Innern hat sich von den Fox-Indianern eine vollständige indianische Kriegsrüstung nebst Skalpirmesser, Tomahawk, Friedenspfeife ꝛc. kommen lassen, um damit dem Kaiser Napoleon durch den französischen Gesandten ein Geschenk zu machen.

Cleveland. Ein Roman aus dem Leben. Ein Vater heirathet beinahe seine Tochter. Vor etwa 17 Jahren verheirathete sich ein junger und intelligenter Mann mit einem deutschen Mädchen in Rochester, New York. Vor seiner Heirath war er mit einem ihm unbekannten Industrieritter in ein intimes Freundschafts-Verhältniß gerathen und bald nach seiner Hochzeit wurde er der Fälschung verdächtig. Der Verdacht gegen ihn war so stark, daß er floh. Seine junge Frau erfuhr von ihm nichts wieder; ein Jahr nach der Hochzeit wurde sie Mutter eines bildschönen Mädchens. Als dieses 6 Jahr alt war, starb die Mutter, nachdem sie noch auf dem Todtenbett ihr Kind einer ihr befreundeten deutschen Familie zur ferneren Fürsorge übergeben hatte. Diese Familie zog hierher, und das Mädchen war damals 7 Jahre alt. Nachdem jedoch dessen Pflegeeltern im Königreich Hannover ein Erbgut zugefallen war, wanderten sie wieder nach der alten Heimath aus. Das ihnen anvertraute Kind, dessen Taufname Christine war, kam dann in die Familie eines wackern hiesigen deutschen Bürgers, Namens Klingenseifer, welcher es an Kindesstatt annahm, und ihr eine gute Erziehung angedeihen ließ, so daß sie zur hübschen und intelligenten Jungfrau heranwuchs. Vor etwa 6 Wochen kam ein Herr von Sonora, Mexiko, hier an. Als Hr. Klingenseifer unter der Liste las, suchte er ihn auf, um sich nach seinem Bruder, der in Sonora ansässig ist, zu erkundigen. Der Fremde war mit Klingenseifers Bruder ganz genau befreundet und kam endlich mit dem hiesigen Bruder in ein intimeres Verhältniß.

Er besuchte Letzteren in seiner Wohnung und lernte auch die junge Christine kennen. Nach mehrwöchentlicher Bekanntschaft hielt er um die Hand des Mädchens an, und erhielt eine bejahende Antwort. Er hatte mehrere Jahre lang in Sonora gewohnt, und war wegen seiner liberalen Grundsätze vom Governor Gavalanto verbannt worden. Seine finanziellen Verhältnisse waren flott bestellt.

Die Vermählung des Brautpaares war auf letzten Montag festgestellt.

Während er am vorigen Sonntag die junge Auserwählte besuchte, fiel ihm ein goldener Ring den sie gerade am Finger trug, auf. Auf dem Ring war das Miniaturbild eines Frauenzimmers.

Wer ist diese Dame? fragte der Bräutigam.

Meine verstorbene Mutter lautete die Antwort. Der Bräutigam sah das Mädchen erstaunt an, und wurde dann todtenblaß. Seine Braut war seine leibliche Tochter und das Locket auf dem Fingerring das Ebenbild seiner früh verstorbenen Frau.

Ein glücklicher Genius bewahrte ihn vor dem entsetzlichen Schicksal einer Verehelichung mit seiner eigenen Tochter noch zur rechten Zeit. Statt der Hochzeit wurde nun ein frohes Familienfest gefeiert.

In Rochester fand er, daß seine Unschuld in der Klage wegen Fälschung bald nach seiner Flucht constatirt war, indem der wirkliche Verbrecher die Fälschung bekannte.

Vater und Tochter wollen sich miteinander in einem der westlichen Staaten ansiedeln.

— Tod eines merkwürdigen Charakters. Am 10. Dezember starb in Stockton, Californien, ein Schwede aus Carlscrona, Namens John Brown, dessen Lebenslauf ein sehr merkwürdiger war. Brown ging im 15. Jahre nach England in die Marine und war auf dem Bellerophon, als Napoleon ankam. Dann ging er in Dienste von Bolivar, und machte alle Revolutionskämpfe in Südamerika mit. 1328 ließ er sich in Californien nieder und lebte dort bis zu seinem Tode. Im mexikanischen Krieg stand er unter Gillespie, als dieser von den Mexikanern in Los Angelos eingeschlossen wurde. Brown übernahm es die Botschaft von der schwierigen Lage zu Commodore Stockton nach San Francisco zu bringen. Er packte die Depeschen in einen Bündel Cigarren und kam, obgleich von dem Anführer der Mexikaner, Andres Pico, verfolgt, in San Francisco an. Commodore Stockton war dadurch im Stande rechtzeitige Hülfe zu senden. Später schickte General Kearney Brown mit einer Botschaft zu Fremont, die er glücklich, obgleich er das Lager der Mexikaner zu passiren hatte, ablieferte. In den letzten acht Jahren lebte Brown in der Nähe von Stockton.

Brown's Meisterritt von Los Angelos nach San Francisco mit seinen Verfolgungen und Gefahren ist noch heute ein Gegenstand der Verwunderung. Mitten durch verfolgende Feinde legte er die 350 Meilen von Los Angelos bis Monterey in drei Tagen und die 180 Meilen von Monterey bis San Francisco in vierzehn Stunden zurück. Brown hatte, ehe er nach Californien kam, den Isthmus von Panama viermal, und Cap Horn dreimal passirt. Unter den Mexikanern und in Süd-Amerika führte er den Namen Juan Flacco.

Es ist ein merkwürdiges Zusammentreffen, daß alle die Candidaten, welche auf der Cincinnatier Convention von 1856 für die Vicepräsidentschaft in Vorschlag gebracht wurden, todt sind: Lynn Boyd von Kontucky, J. Dobbin von North Carolina, Gen. Quitman von Mississippi, Gen. Rusk von Texas Aaron V. Brown von Tennessee. Nur derjenige Candidat, welcher die Nomination wirklich erhielt, nämlich Herr Breckenridge, befindet sich noch am Leben.

Locales.

—Ein Handlungsreisender kam in einem hoch gelegenen Gebirgsdorfe im Mai in ein Gasthaus, als eben der Großvater begraben wurde.— Wann ist der alte Mann gestorben?"

Vor Fastnacht!"

—Nicht möglich!" der Reisende, wie habt Ihr denn den Leichnam so lange vor Verwesung schützen können?"

—Ach, lieber Herr," sagte der Sohn u. Erbe, die Erde war so fest gefroren, daß der Todtengräber das Grab nicht schaufeln konnte, u. da haben wir den Großvater so lange in den Schornstein gehängt.

— Die Wiener Damen haben beschlossen, in Gesellschaften und der Oper nicht länger Handschuhe zu tragen. Sobald sie in der Loge ankommen, ziehen sie ihre Handschuhe aus. Dies geschieht nicht etwa, damit man die kleinen weißen Hände bewundern kann, sondern um die werthvollen, mit einem goldenen Kettchen an das Armband befestigten Ringe sehen zu lassen — ein Schmuck, der zur Zeit in Wien sehr salonable ist.

der eine Versammlung von wegen die Weiberrechte. Mir wären die Weiberrechte schon ganz recht, wenn wir nur die rechten Weiber hätten!

Schultze, auch mit eene.

— Saphir hatte sich der Gunst einer Frau von Stande in Wien zu erfreuen. Als er einst zu ihr ging und das hübsche Kammermädchen ihn melden wollte, konnte er nicht umhin, der kleinen Schelmin einen Kuß zu geben. Man denke sich jedoch seine Verlegenheit, als seine Gebieterin hinzu kam. Saphir faßte sich augenblicklich und sagte: Madame, ich bewundere nicht allein die Macht Ihrer Reize, sondern auch die Reize Ihrer Macht (Magd!)

Bekanntmachungen.

Unabh. Turn-Verein.

Die Mitglieder des Unabhängigen Turn-Vereins werden aufgefordert, Donnerstag den 16ten d. Mts., Abends 8 Uhr in der Turnhalle zu erscheinen. Im Auftrage

O. F. Cammann.

Zu Washington's Geburtstags-Feier,

Mittwoch, den 22. Februar 1860:

Tanz-Kränzchen

und

Theater-Vorstellung

des

Unabhängigen Turnvereins

in S. Steinlein's

Monticello Hall.

Zur Aufführung kommt das auf allen Bühnen Deutschlands wie Amerikas mit so großem Beifall aufgenommene Character-Gemälde

Stadt und Land,

oder

Der Viehhändler aus Ober-Oestreich.

Posse mit Gesang in zwei Akten von Kaiser.

Personen:

Graf von Flambovrg.
Herr von Hochfeld, Großhändler,
Eulalia, seine Frau.
Chlotilde, seine Tochter.
Sebastian Hochfeld, Viehhändler aus Ober-Oestreich.
Apollonia, seine Frau.
Regina, seine Tochter.
Herr von Willenschlag, Banquier.
Robert, sein Sohn.
Herr von Hupfer.
Herr von Glatt Börsen-Sensal.
Haller, Hochfeld's Cassirer.
Faustin } Bediente.
Jacob }
Ein Kapellmeister, Hr. Löhmann.
Gäste, Musikanten.

Nach der Vorstellung:

Tanzkränzchen.

Tickets für einen Herrn und eine Dame 50 Cts.
Anfang 8 Uhr.

Das Comite.

Wir freuen uns, dem hiesigen deutschen Publikum in dieser Saison eine Reihe von Stücken vorführen zu können, die gewiß ihres ächt deutschen Characters wegen auch bei Ihnen Beifall finden werden.

Gesucht wird ein Mädchen zur Verrichtung gewöhnlicher Hausarbeiten. Ein gutes Mädchen erhält den höchsten Lohn und findet in dieser Familie eine freundliche Aufnahme. Nachzufragen bei

John Williams,
Leighstr., nahe Ecke der 5. Straße.

Masken-Ball.

Die Mitglieder des Gesang-Vereins „Concordia" machen ihren Freunden und Bekannten auf den am 27. dss. Monats stattfindenden Masken Ball im Lokale des Hrn. A. Schad aufmerksam.

Das Comite.

Publikum!

Den Besuchern des Vergnügungs Platzes aus dem gesammten Publikum die Anzeige, daß der Unterzeichnete jeden Sonntag Nachmittag alle halbe Stunde von Hrn Aug. Schad's Wilhelm Tell Haus aus nach obigem Platze fährt.

F. Hebring.

Drei schöne Zimmer stehen zu vermiethen und können sogleich bezogen werden bei

H. Beckmann,
Mainstr., zwischen der 17. und 18.

W. Wallace's Pure Mountain Dew

Whiskey,

Wm. Wallace Sons,
Proprietors,
Ecke Cary u. Pearl Str., Richmond, Va.

Eine Wartefrau wird gesucht. Wo? zu erfragen in der Office d. Bl.

Garten-Sämereien.

Deutsche Garten-Sämereien, frische und beste Sorten, erhielten jüngst und verkaufen zu den billigsten Preisen

A. Boreiter u. Comp.

Bekanntmachungen.

Neue Wirthschaft und Lagerbier-Salon

Dem Publikum die ergebenste Anzeige, daß der Unterzeichnete in seinem Hause am Alten Markt, dem Fischmarkt gegenüber, eine Wirthschaft nebst Lagerbier-Salon errichtet hat, woselbst er sich freuen wird, seine Freunde und das Publikum im Allgemeinen mit den besten Getränken bedienen zu können.

Florence Miller.

O. Cranz, No. 2 Exchange Block, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von ächten Branntweinen, französischen Roth- und Weiß Weinen, und macht namentlich auf sein großes Lager von direct importirten Champagner- und Rhein-Weinen aufmerksam.

Farm zu verkaufen.

Eine Farm, ungefähr sechs englische Meilen von Richmond entfernt, und 56 Acker groß, mit 20 Acker gutem, urbarem Boden, geeignet zu einem Marktgarten und zum Weizenbau ist billig zu verkaufen.

Ein fleißiger Deutscher kann an diesem Platze in einigen Jahren sein Glück machen, weil besonders noch Wiesengrund und ein Eisenlager sehr leicht angelegt werden kann. Erwähnte Farm ist zwei Meilen von der Blantroad entfernt und nur 10 Minuten von der Friedrichsburger Eisenbahn. Näheres zu erfragen bei

John Reinhardt,
Broadstraße nahe der Zweiten.

Punsch-Extracte

jeder Art und der besten Qualität empfiehlt seinen Freunden und Wiederverkäufern zu billigem Preise

Wm. Loose.

Wichtig für Hausfrauen!

Frische Mountain Butter, bester Qualität, erhalten täglich und verkaufen zu dem billigsten Preise

Euker u. Balzer,
6te Straße, am Neuen Markt.

Frische holländische Heringe, Schweizer und Limburger Käse ꝛc. ꝛc. sind gleichfalls daselbst zu haben.

Ein großes Lager von Damen Schuhen aller Arten und Preise (von 62½ Cts.) an, gleichfalls Congreß Gaiters für Herren und Knaben und sonst ge in das Schuhgeschäft einschlagende Artikel empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen

Joseph Strauß,
No. 27 Mainstr.

Dem geehrten deutschen Publikum hiermit die Anzeige, daß ich vom heutigen Tage in der Broadstraße nahe der 1. eine deutsche Specerei-Waarenhandlung und Lagerbier-Salon eröffnet habe. Durch Baar-Einkäufe, die ich persönlich in den letzten Wochen in New York und Baltimore gemacht habe, bin ich in den Stand gesetzt, jeglichen Anforderungen auf die prompteste und billigste Weise zu entsprechen.

Neben vielen anderen Artikeln erlaube ich mir auf folgende Gegenstände unsere deutsche Hausfrauen aufmerksam zu machen: Linsen, Erbsen, Nudeln (verschiedene Sorten) Perlgraupen, Grütz, Rosinen, Pflaumen, Birnen, verschiedene Sorten Obst, Gemüse, Käse, inoculirte Butter ꝛc. ꝛc.

Ebenfalls mache ich auf mein reichhaltiges Lager von Weinen, Liqueuren, worunter besonders eine vorzügliche Arrac-Essenz, Cigarren ꝛc. ꝛc. aufmerksam.

Durch regelmäßige frische Sendungen von allen in mein Fach einschlagenden Artikeln, durch feste und aufmerksame Bedienung hoffe ich mir bald das Zutrauen meiner hiesigen deutschen Landsleute zu erwerben und zu erhalten.

Wm. Loose.

J. P. Kavenagh's
Wein- und Specerei-Waaren-Handlung,
Broadstr., zwischen der 6. u. 7. Str.,
(neben der Apotheke des Hrn. Wagner)

Dem deutschen Publikum wird diese aus Sorgfältigste assortirte Wein- und Retail Grocery und Weinhandlung bestens empfohlen, indem da einst nur die besten und feinsten Waaren geführt und zu dem billigsten Marktpreise verkauft werden. — Hr. John Kloder wird sich bemühen, die geehrten deutschen Kunden auf das zuvorkommendste in ihrer Muttersprache zu bedienen.

Dry-Goods & Fancy-Store,
No. 176. Ecke Broad u. 6. Straße. No. 176.
S. M. Rosenbaum

erlaubt sich das geehrte Publikum aufmerksam zu machen, daß er seine Winter-Waaren empfangen, die in einer großen Auswahl der neuesten Artikel bestehen, und zu ungemein billigen Preisen, welche keine Concurrenz zulassen, verkauft werden.

Ich habe besonders folgende Artikel hervorzuheben:
Seidenzeuge, in schwarz und allen Modefarben,
Muslin Delaine, ganz und halbwollene,
Merinos ganz und halbwollen,
Aechte irländische Leinwand,
Aechtes niederländisches Tuch und Cassimeres,
Shawls, Blankets, sowie eine große Auswahl von Dry keeping Goods u. wollenen u. baumwollenen Strümpfen.
Ein Besuch dieses Lagers wird ergeben, erstaunen von

S. M. Rosenbaum
nahe zum neuen Markte.

Wintermoden von Hüten und Mützen.

Den Unterzeichneten gereicht es zum Vergnügen, seinen Freunden und dem Publikum sein Lager von Herbst- und Winter-Waaren empfehlen zu können, das aus den modernsten Moden in Seide, Filz und Lederhüten für Herren und Knaben, sowie aus Stroh, Leghorn, Panama und Palmblatt Hüten, und Fancy Mützen und Kinder-Hüten ꝛc. ꝛc. besteht welche Artikel er gegen baar äußerst billig verkauft.

Hüte werden nach Vorschrift angefertigt.

Derselbe bittet, seinen Store No. 181 Broadstr. zu besuchen und ein Waarenlager zu besichtigen. Geo. L. Berry, Agt.

Wichtig für Alle und jeden Einzelnen!

Unterzeichneter theilt dem geehrten Publikum mit, daß er ein Lager aller Sorten Weine und Liqueure hält, bester Qualität, die er im Großen und Kleinen und zu den billigsten Preisen abläßt. Derselbe hält gleichfalls ein Lager von deutschen Früchten, deutscher Wurst, Servelatewurst, Blutwurst und Schwartenmagen, Sardellen, Sardines, Zwiebeln, Hafergrütze, Advnid, Schweizerkäse und alle solcher Artikel, die in Wirthschaften und von Privatleuten gebraucht werden. Billige Einkäufe setzen ersteren in Stand, wiederum äußerst billig verkaufen zu können.

John Schad,
Mainstraße, zwischen der 17. und 18.

Holz! Holz!

Unterzeichneter hält fortwährend einen großen Vorrath von Eichen- und Fichtenholz bester Qualität, und kann seine Kunden hiermit unter den günstigsten Bedingungen versehen. Bei Käufen von 5 Klaftern wird das Wegfahren kostenfrei besorgt. Bestellungen, welche hinterlassen werden bei Dabney u. Cox oder Geo. A. Hundley, Broadstraße, sowie in der Holzniederlage an Broadstr., nahe Brooke Avenue werden prompt besorgt. Preise: Das beste Eichenholz zu $4.50, und Tannenholz zu $4.00 per Cord. James A. Moore

Franz Staude,
168 Broadstraße, zwischen der 6. und 7. Str.,
hält ein reiches und wohlassortirtes Lager von
Cigarren, Rauch-, Kau- und Schnupftabak
eigener Fabrikation und Importation,
die er im Groß- und Kleinverkauf zu den günstigsten Marktpreisen anbietet. Momentan werden Wiederverkäufer nicht berücksichtigt, es sei denn vorzusprechen, ehe sie ihre Einkäufe anderweitig machen.

Bekanntmachungen.

Gallagher's Celebrated Morning Star Cooking Stove.

Ich habe in diesen Tagen Hrn. Fr. Heffley für meinen Haupt-Agenten meiner ausgezeichneten Koch-Oefen ernannt. Die Vorzüglichkeit und Zweckmäßigkeit dieser Oefen hat auch andere Fabrikanten veranlaßt, dieselben nachzufabriciren. Ich mache deshalb den Bürgern Richmonds die Anzeige, daß sie bei Hrn. Heffley Oefen aus meiner Fabrik erhalten können.

A. R. Gallagher.

Als Referenzen verweise ich auf die HH. Rüger, Helfrich, Lange, Bergheimer, Dettbacher u. A.

F. Heffley,
No. 52 Mainstraße.

Wm. Sears Wood
Fabrikant u. Händler von
Oefen, Blechwaaren u. s. w.,
No. 6. Mainstraße, Richmond, Virginia,
(Zeichen: Eine große Kaffeekanne),
hält stets ein großes Lager und erhält fortwährend
Koch-, Parlor-, Saal- und Kochöfen.

Gleichfalls ein großes und wohlassortirtes Lager von Blech- und Japaned Blechwaaren, Agricultural-Boilers ꝛc., welche Artikel er seinen Kunden und dem Publikum im Allgemeinen in den billigsten Preisen offerirt.

NB. Er empfiehlt sich zugleich bei Neubauten zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten und Reparaturen sowohl in der Stadt, als auch im Lande.

Pot-air Furnaces

werden gleichfalls von ihm angefertigt und in Stores und Dwellingswohnungen aufgestellt. Sonstige Arbeiten, wie Gas-fitting und Plumbing werden ebenfalls von Unterzeichnetem aufs Prompteste u. Beste ausgeführt. Wm. S. Wood.

Der Furniture Bazaar
Gouvernorstraße,
zwischen Main- und Franklinstr.,
erhält das reichhaltigste Lager von Rosenholz-, Mahagoni-, Nußbaum- u. Tannenholz-Möbel, die zu den billigsten Preisen gegen Baar abgelassen werden. Teppiche sind in großer Auswahl vorräthig.

Leder-, Pferdehaar- und Schuckmatratzen.

Es wird der eigene Vortheil der Käufer sein, erst dieses Lager zu besuchen, ehe sie anderwärts Einkäufe machen. — Reparaturen jeder Art werden zu den billigsten Preisen besorgt.

M. C. Howe,
Gouvernorstr., zwischen Main u. Franklin.

Dr. Poverhaver's

Holländische Bitters.

Das berühmte Holländische Mittel gegen

Dyspepsia,

Nierenkrankheit, Leberkrankheit,

Schwäche irgend einer Art,

Kaltes und Hitziges Fieber,

und die verschiedenen Affectionen, welche aus einem unordentlichen Magen oder aus der Leber entspringen.

Wie Unverdaulichkeit, Säure im Magen, Colick, Herzbrennen, Appetitlosigkeit, Aengstlichkeit, Verstopfung, blutende und flüssige Hämorrhoiden. In allen nervösen und rheumatischen Fällen hat es bei unabänderlichen Malen wohlthätig gewirkt und vollständige Heilung hervorgebracht.

Dasselbe ist eine rein vegetabilische Mischung, nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen und nach Anweisung des berühmten holländischen Professors Boerhave, bereitet. Wegen seines großen Ruf in den meisten europäischen Staaten, war jetzt Einführung in den Ver. Staaten mehr für Diejenigen bestimmt, welche aus unserm Vaterlande in diesem Lande zerstreut sind. Da dasselbe unter ihnen großen Beifall gefunden, so biete ich es dem amerikanischen Publikum an, indem ich weiß, daß seine in der That wunderbaren medicinischen Eigenschaften sich Bekanntschaft verschaffen werden.

Besonders wird es für Solche empfohlen, deren Constitution durch den beständigen Gebrauch von Liqueren oder anderen Ausschweifungen in Unordnung gerathen sind. Am Allgemeinen augenblicklich wirksam, findet es seinen geraden Weg zum Sitze des Lebens, indem es in jede Nerve eindringt und sie beruhigt, den sinkenden Geist aufrichtet und in der That neue Gesundheit und Stärke in das ganze System bringt.

Warnung:

Die große Verbreitung dieses ausgezeichneten Aromas hat verschiedene Nachahmungen hervorgerufen, weshalb das Publikum im Ankaufe vorsichtig sein muß. Darum ist es nöthig, daß Ihr Boerhave's Holländische Bitter, bevor Ihr es kauft, richtig probirt. Eine Bouteille wird Euch überzeugen, daß es besser ist, wie alle Nachahmungen.

Verkauft $1.00 per Bottel oder 6 Bottels für $5 bei den einzigen Eigenthümern

Benjamin Page jr. u. Co.,
Fabrikanten von Artikeln für Apotheker u. Chemiker
Pittsburg, Pa.

In Richmond wird dieses Bitters verkauft in den Apotheken der HH. Dove und Comp., Alexander Duval, W. Patterson, P. Johnston u. Bro., Gruddy and Apperson, J. Blair, Waring and Prant, Charles Millspaugh und C. J. Pick und in allen Städten der Ver. Staaten in dieser Bitters Art oder Apotheke zu haben. 25.6

Vegetable Pills, überzuckert und ohne Zucker, Bradreth's Pills, McLanes berühmte Leberpillen, Dr. Jaynes Pillen, deutsche Kaiserpillen ꝛc. ꝛc., Wurmmittel verschiedener Sorten eben frisch erhalten und zum Verkauf bei Fischer, Agt.

Schoppen-Wein! Schoppen-Wein!

Unterzeichneter erlaubt sich das hiesige Wein trinkende Publikum auf seinen ausgezeichneten Schoppen-Wein aufmerksam zu machen, sowie überhaupt auf seine ausgezeichnete Küche und vorzüglichen Getränke.

Um zahlreichen Besuch bittet

J. Marxhausen, Agt.,
am Neuen Markt dicht am Fischmarkt.